



**Herzlich willkommen
zur
Kommandantenwinterschulung**

2021



Tagesordnung

1. Begrüßung durch den zuständigen Kreisbrandinspektor
2. Grußworte
3. Info flächendeckender Stromausfall
4. Leistungsprüfung Ü 40
5. Landkreiseigene Fahrzeuge und Gerätschaften
6. LFV-Versammlung Obertraubling
7. Lehrgänge 2022
8. Verschiedenes



2. Grußworte

Bürgermeister und Kreisbrandrat



3. Info flächendeckender Stromausfall

Referent KBR Wolfgang Scheuerer





Katastrophenschutzübung 2020

Stabsrahmenübung

Schwarzer Freitag



Übungszeitpunkt / Übungsdauer:

Freitag, 24.01.2020

ca. 15:00 Uhr – ca. 24:00 Uhr



25. November 2005

Nach heftigen Schneefällen ereignete sich im Norden [Nordrhein-Westfalens](#) sowie in Teilen Südwest-[Niedersachsens](#) einer der größten Stromausfälle in der Geschichte der [Bundesrepublik](#). Besonders betroffen war das westliche [Münsterland](#) mit den Kreisen [Borken](#), [Coesfeld](#) und [Steinfurt](#). **Von rund 250.000 betroffenen Menschen waren viele bis zu drei Tage lang völlig ohne Strom, einzelne Gehöfte und Ortschaftsteile über fünf Tage, bis sie mit Notstromaggregaten versorgt oder provisorisch wieder an das Stromnetz angeschlossen werden konnten.** Erste Schätzungen der IHK Nord-Westfalen gingen von einem wirtschaftlichen Schaden von 100 Millionen Euro aus.

Ursache für den Stromausfall waren eingeknickte Strommasten und gerissene oder sehr tiefhängende [Hochspannungsleitungen](#). Der sehr nasse [Schnee](#) setzte sich auf den Leitungen außergewöhnlich fest und umhüllte sie mit einem Eispanzer, dessen Durchmesser ein Vielfaches des Durchmessers der Leitungen annahm. Hinzu kam kräftiger [Wind](#), der diese durch die vergrößerte Windangriffsfläche in [Schwingungen](#) versetzte. Dem hohen Gewicht des Schnees und den auftretenden Schwingungen hielten viele Masten und Leitungen nicht stand und knickten ein oder rissen.



Übungsziele:

- Aus- und Fortbildung für die FÜGK , ÖEL und teilnehmenden Einheiten
- Erprobung der Zusammenwirkung der verschiedenen Organisationen
- Erprobung der Schichtfähigkeit der teilnehmenden Einheiten
- „Stromausfall“ und die damit verbundenen Folgen sollen im Landkreis thematisiert werden

Übungsgebiet

Landkreis Amberg/Sulzbach

- Schmidmühlen
- Rieden
- Ensdorf
- Hohenburg
- Ebermannsdorf

Landkreis Regensburg:

Beratzhausen

Duggendorf

Holzheim am Forst

Kallmünz

Regenstauf

Landkreis Schwandorf

- Burglengenfeld





Markt Kallmünz

Ortsteile: 31

Einwohner: 2 774

Gem. Duggendorf

Ortsteile: 19

Einwohner: 1 575

Gem. Holzheim a. F.

Ortsteile: 14

Einwohner: 980



Teilnehmende Einheiten:

- FÜGK (Führungsgruppe Katastrophenschutz)
- ÖEL (Örtliche Einsatzleitung)
- UG-ÖEL (Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung)
- Gemeinden
- Feuerwehren
- Polizei
- SanEL (Sanitätseinsatzleitung)
- UG-SanEL (Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung)
- THW
- Bundeswehr

Einrichtung Führungsstab / Einsatzleitung



- FÜGK → Landratsamt
- ÖEL / Einsatzleitungen der Organisationen
→ Landratsamt Regensburg

Übungsannahme (1)

Allgemeine Lage:

Durch die seit Tagen andauernden, zum Teil heftigen Unwetter mit Starkregen und Orkanböen kam es am 24.01.2020 vielerorts, vor allem in Süddeutschland, zu schweren Überschwemmungen und zu einer Vielzahl von Sturmschäden. Neben den überschwemmten Flussbereichen waren vor allem Umspannwerke großer Energieversorgungsunternehmen betroffen. Gegen 13:00 Uhr kam es zu mehreren Kurzschlüssen, die einen großflächigen Stromausfall in Deutschland zur Folge hatten.

Lage im Freistaat Bayern:

Die schweren Unwetterereignisse führen bereits in den vergangenen Tagen zu einem erhöhten bayernweiten Einsatzgeschehen der Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, THW, BRK, etc.

Nach Rücksprache durch das Bayerische Innenministerium mit den betroffenen Energieversorgern kann frühestens in 3 Tagen wieder mit einer störungsfreien Stromversorgung in Bayern gerechnet werden.





Übungsannahme (2)

Lage im Landkreis Regensburg:

Im gesamten Landkreis sind flächendeckend Feuerwehren damit beschäftigt, unwetterbedingte Schäden zu beseitigen oder zu minimieren.

Am 24.01.2020 Uhr fällt gegen Mittag in den Gemeinden Beratzhausen, Duggendorf, Holzheim a. F., Kallmünz und Regenstauf flächendeckend der Strom aus.

Um 14:00 Uhr beruft der Ansprechpartner FÜGK aufgrund der aktuellen Schadenslage (Stromausfälle, flächendeckende Einsätze im gesamten Landkreis) und der andauernden Unwetter die FÜGK ein. KBI Hausler wird nach Art. 15 BayKSG zum Örtlichen Einsatzleiter bestellt.

Um ca. 15:00 Uhr wird von Frau Landrätin Schweiger der Katastrophenalarm für den Landkreis Regensburg ausgerufen.



Kallmünz

**Seit 12.00 Uhr flächendeckender Stromausfall –
Infrastruktur (Telefon, mobiles Netz,
Steuertechnik Wasser, Abwasser usw.)
funktioniert nicht mehr**

**Feuerwehren der zuständigen Gemeinde sind auf
Grund von Hochwasser, umgestürzte Bäume,
Dachabdeckungen im Einsatz.**

**Es stehen nur eingeschränkt Einsatzkräfte zur
Verfügung**

**Feuerwehren aus dem restlichen Landkreis
befinden sich bei laufenden Einsätzen**

**Verbindung der Kommunikation ist der Funk der
Feuerwehr**



Beratzhausen

Die Lage im Bereich des Marktes Beratzhausen stellt sich wie folgt: Die „Schwarze Laaber“ führt auf Grund der langen Niederschläge ein mittleres Hochwasser.

Deshalb ist die Wassergasse, die Bischof-Weig-Str., der Essenbügel und die Mühlenstraße mit ca.30 - 60 cm überflutet und nicht passierbar.

Mehrere Keller sind vollgelaufen.

Die Straße zwischen Friesenmühle und Hammermühle / Gleißmühle ist wegen Überschwemmung gesperrt.

In höheren Lagen des Marktes Beratzhausen (Oberpfraundorf, Schwarzenhonthausen und Rechberg) kommt es zu zeitweise starken Schneefällen und Verwehungen.

Die Staatsstraße ST2394 ist zwischen Beratzhausen und Laaber gesperrt (umgest. Bäume).

Alle Feuerwehren sind auf Grund von Hochwasser, umgestürzte Bäume, Dachabdeckungen im Einsatz.

Es stehen nur eingeschränkt Einsatzkräfte zur Verfügung
Feuerwehren aus dem restlichen Landkreis befinden sich bei laufenden Einsätzen.

Verbindung der Kommunikation ist der Funk der Feuerwehr



Regenstau:

Bedingt durch lang anhaltende Regenfälle hat sich die Hochwasserlage in Regenstau stark verschärft. Nach Information des Deutschen Wetterdienstes werden in den nächsten Tagen weitere Regenfälle erwartet, die ein weiteres Anschwellen der Wasserstände in dem Bereich des Regen Flusses nach sich ziehen. Es herrscht bereits ein Pegelstand von 422cm. Nach Aussage des Hochwassernachrichtendienstes wird für die kommende Nacht von Freitag auf Samstag ein weiterer Anstieg erwartet. Nach Erkenntnissen aus den letzten Jahren (Hochwasser 2002) bricht somit die Infrastruktur im Bereich der Wassergasse komplett zusammen, da es in diesem Bereich keine Stromversorgung gibt, ist es den Anwohnern nicht möglich mit eigenen Tauchpumpen ihre im Hochwassergebiet liegenden Räume zu schützen.

Der Ortsteil Hirschling ist aufgrund der Hochwasserlage nicht mehr für Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu erreichen.

Durch den erhöhten Wasserstand des Flusses Regen ist die Staatstraße 2149 im Bereich von Heilinghausen nicht mehr passierbar.

Viele Häuser sind im gesamten Gemeindebereich abgedeckt



15.00 Uhr Altenheim – Ausfall Heizung - Bewohner frieren, Altenheim fordert Unterstützung an

15.10 Uhr Kindergarten ist noch belegt mit Kindern, Kinder frieren, Eltern können nicht erreicht werden

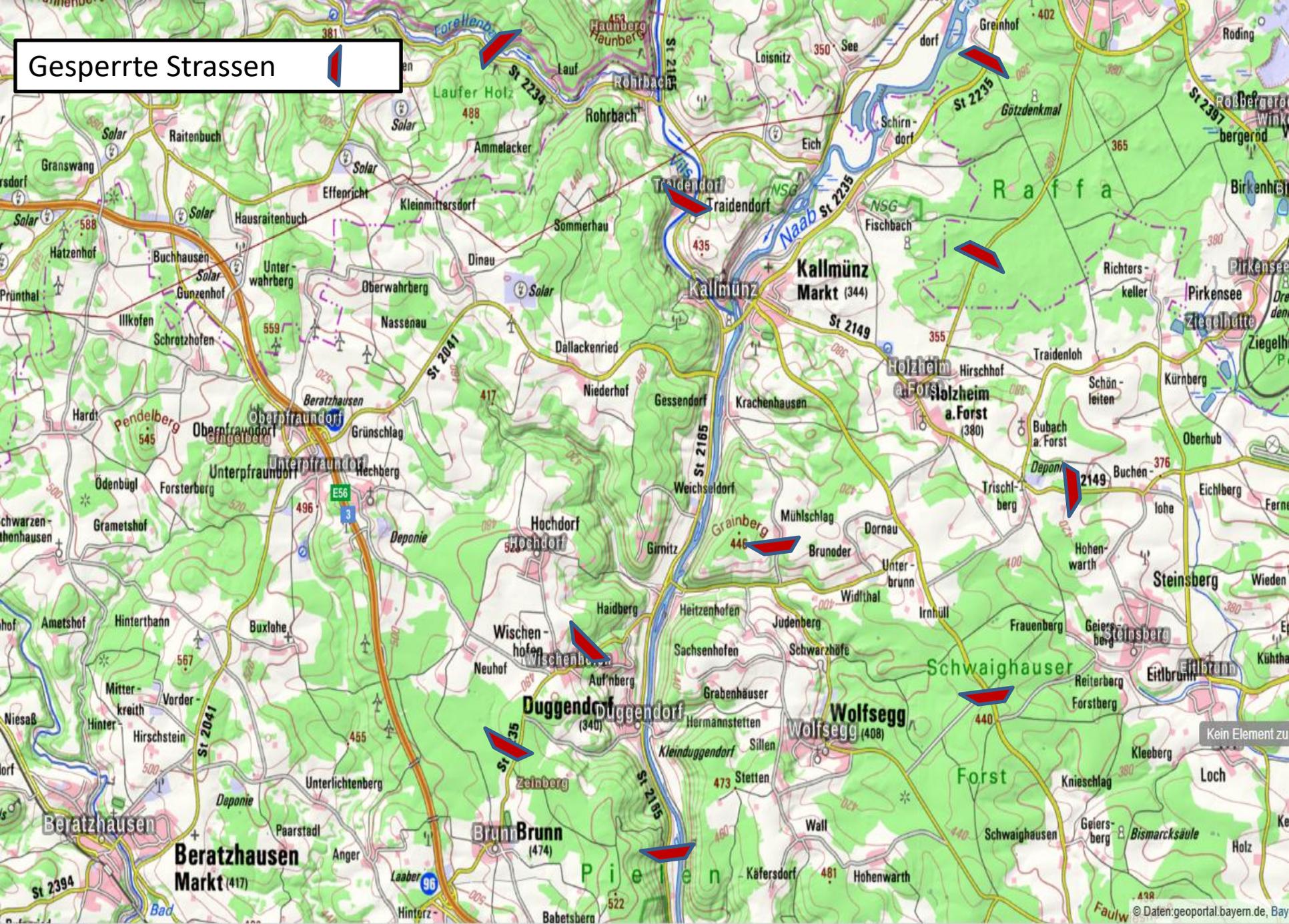
15.30 Uhr Wasserversorgung – Ausfall von Verstärkerpumpen, Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet

16.00 Uhr Altenheim - Patienten mit masch. Versorgung – Beatmung können nicht weiter versorgt werden, Akkuversorgung geht zu Ende

16.10 Uhr Kallmünz - Bürger in der Vilsgasse benötigen Notstromaggregate für ihre Tauchpumpen, sonst können sie das Wasser nicht mehr halten

16.20 Uhr Dinau - Anforderung von Einsatzkräfte – Unterstützung der örtlichen Einheit Feuerwehr bei Schäden an Dacheindeckungen

Gesperrte Strassen





Checkliste Übung "Schwarzer Freitag"

Gemeinde: <u>Kammern</u>				
Themen	Ja	Nein	Ausreich.	Bemerkungen
Aufbau einer Führungsstruktur			X	Wozel Stabum Aufbau zu klein
Verteilung der Aufgaben			X	
Leitung der Führung geregelt			X	hat sich ergeben nicht explizit geregelt;
Aufträge zeitig abgearbeitet	X			
Dokumentation der Anforderung	X			
Eigeninitiative der Gemeinde	X			
Anforderungen zeitig durchgef.	X			
Kontakt zu eingestzten Kräfte			X	
Abfrage der Schadenslage		X		
Erfassung der eingestzten Kräfte			X	
Wechsel der eigenen Kräfte			X	
Übergabe und Einweisung bei Wechsel			X	
To Do Liste erstellt	X			
Gesamteindruck Führungsstab	X			kommunikativ + integriert



Ziel der Übung:

- Die Gemeinden zu sensibilisieren im Bereich „flächendeckender Stromausfall“
- Aufzeigen der Probleme in den Gemeinden
- Fehlende Infrastruktur
 - Stromversorgung
 - Wasserversorgung
 - Abwasserversorgung
 - Kommunikation



Altenheime

- Medizinische Geräte (Beatmung usw.)
- Heizung
- Versorgung der älteren Menschen
- Eigene Notstromversorgung

Externe Stromversorgung

- Notstromaggregate
- Einspeisemöglichkeiten in Gebäuden
- Lichtinseln schaffen

Landwirtschaft

- Eigene Aggregate / ext.
Stromversorgung



Schule / Kindergarten / Apotheken / Supermärkte usw.

- Versorgung, Heizung, Abholung
- Elektronische Kassen
- Elektr. Türen

Kommune / Gemeinde

- Ansprechpartner
- Stab einrichten
- Gebäude als Anlaufstelle festlegen
- Feste Regeln festlegen, bei Beginn
des flächendeckenden
Stromausfalles



Stromanbieter stellen keine Einrichtungen zur Verfügung

- Aggregate usw.

Gemeinden wurde vom BFV und der Regierung der Oberpfalz eine Unterlage vor 3 Jahren zur Verfügung gestellt, um im eigenen Gemeindebereich die Defizite feststellen zu können



1. Infrastruktur	2. besondere Objekte	3. Versorgungsstruktur	4. Verwaltung/Führung
1.1 Verkehr	2.1 Altenheime	3.1 Tankstellen	4.1 Gemeindeverwaltung
1.1.1 Ampeln	2.1.1 Gebäudeleittechnik	3.1.1 Betriebsfähigkeit (Pumpen)	4.1.1 Krisenstab/Führungsstruktur
1.1.2 Bahnübergänge	2.1.2 Versorgung Bewohner	3.1.2 Bezahlfähigkeit	4.1.2 Aufrechterhaltung Betrieb
1.2 Wasserversorgung	2.1.3 erhöhter Betreuungsbedarf	3.1.3 Nachschub	4.1.3 Bevölkerungsinformation
1.2.1 Trinkwasser	2.2 Pflegeheime	3.2 Bargeldversorgung	4.1.4 Anlaufstelle (Leuchttinsel)
1.2.2 Löschwasser	2.2.1 Gebäudeleittechnik	3.3 Supermärkte	4.2 BOS
1.3 Abwasserentsorgung	2.2.2 Versorgung Bewohner	3.4 Notunterkünfte	4.2.1 Funkversorgung/ Kommunikation
1.4 Fernwärme	2.2.3 erhöhter Betreuungsbedarf	3.4.1 mögliche Objekte	4.2.2 Feuerwehr
1.5 Schleusen	2.3 Kindergärten/-krippen	3.4.2 Shuttleservice	4.2.3 Rettungsdienste
	2.3.1 Gebäudeleittechnik	3.4.3 Ausstattung	
	2.3.2 Versorgung Kinder		
	2.3.3 erhöhter Betreuungsbedarf		
	2.4 Schulen		
	2.4.1 Gebäudeleittechnik		
	2.4.2 Versorgung Kinder		
	2.4.3 erhöhter Betreuungsbedarf		
	2.5 gefährdete Personen		
	2.5.1 Fahrstuhlbenutzer		
	2.5.2 häusliche Pflege/Hausnotrufe		
	2.6 Tierhaltung		
	2.6.1 Milchproduktion		
	2.6.2 Versorgung Tiere (Wasser/Futter)		
	2.6.3 technische Infrastruktur Ställe		
	2.7 Gewerbebetriebe		
	2.7.1 Gefährdung Bevölkerung		
	2.8. Lebensmittelverarbeitende Betriebe		
	2.8.1 Lebensmittel		
	2.8.2 Kühlanlagen		
	2.9 medizinische Versorgung		
	2.9.1 Krankenhäuser		
	2.9.2 Arztpraxen		
	2.9.3 Apotheken		



Wichtige Rufnummern:

Im Notfall richtig melden:

- Wo ist es passiert?
- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte gibt es ?
- Wer meldet den Notruf?
- Warten auf Rückfragen!



**Notruf
Feuerwehr &
Rettungsdienst**

112

**Notruf
Polizei**

110

**Ärztl. Bereit-
schaftsdienst**

116117

**Behörden-
notruf-
nummer**

115

**Giftnotruf-
zentrale**

089 19240

**Stadt-
verwaltung
Schnaittenbach**

09622 7025-0

Wasserversorgung
Schnaittenbach/Götzendorf
WZV Steinwaldgruppe

0151 15138980

WZV Kernath-
Neunaigen

0151 12105607

**Feuerwehr-
gerätehaus
Schnaittenbach
als Leuchtturm**
(ansonsten Weiterleitung
an Kommandanten)

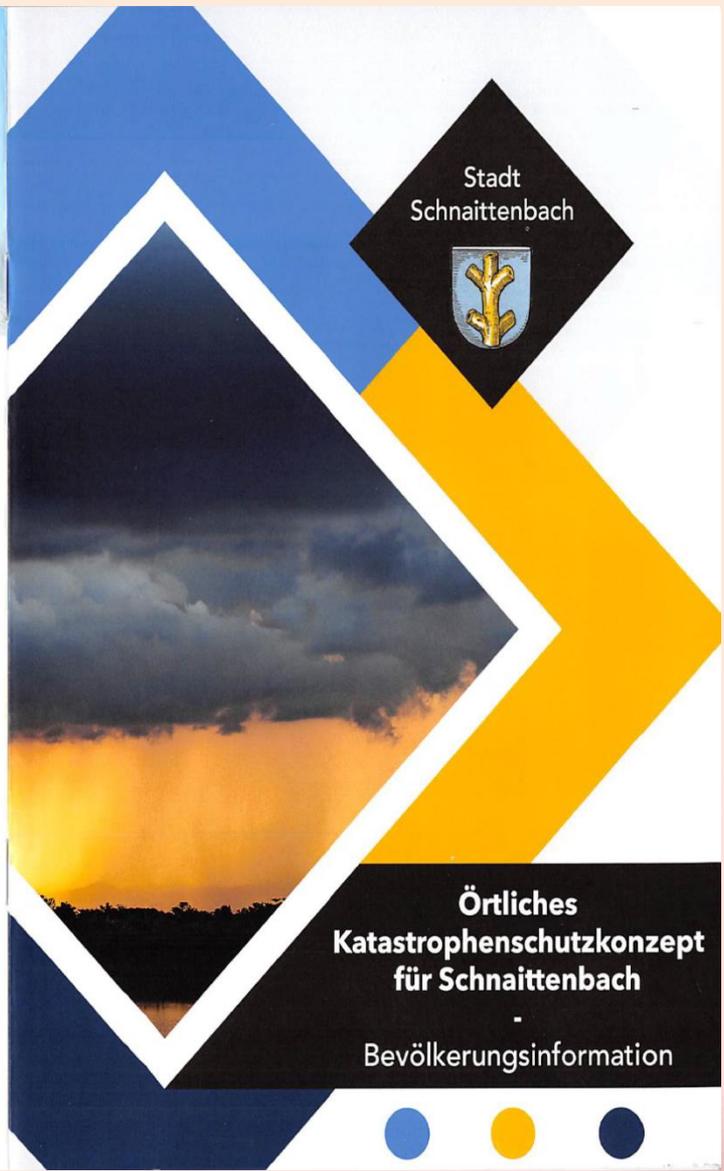
09622 5035

**Landratsamt
AS**

09621 39-0

**Bauhof
Schnaittenbach**

0151 15137673





Hygieneartikel

- Seife, Waschmittel
- Zahnbürste, Zahnpasta
- Einweggeschirr & Besteck
- Haushaltspapier
- Toilettenpapier
- Müllbeutel

Campingtoilette und Beutel

- Haushaltshandschuhe
- Desinfektionsmittel, Schmierseife

Brandschutz

- Feuerlöscher, Löschspray
- Rauchmelder
- Gartenschlauch
- Behälter für Löschwasser

Persönliche Checkliste

-
-
-
-

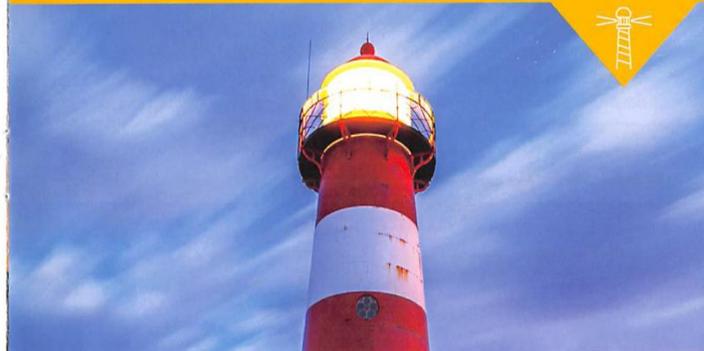
Energieausfall

- Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial
- Kerzen, Teelichter
- Streichhölzer, Feuerzeug
- Taschenlampe, Batterien
- Heizgelegenheit, Brennstoffe

Notgepäck

- Persönliche Medikamente
- Behelfsmäßige Kleidung
- Wolldecke, Schlafsack
- Unterwäsche, Strümpfe
- Gummistiefel, Schuhe
- Essgeschirr, -besteck, Thermoskanne, Becher
- Material Wundversorgung
- Dosenöffner, Taschenmesser
- Warme Kleidung
- Taschenlampe
- Kopfbedeckung, Helm
- Fotoapparat, Smartphone
- Handschuhe, Schutzmaske

8 Ein Leuchtturm als Anlaufstelle für Schadensfälle im Gemeindegebiet von Schnaittenbach!



Im Rahmen der Konzepterstellung haben sich die Verantwortlichen darauf verständigt, dass im Falle eines länger anhaltenden, großflächigen Schadensereignisses, wie z.B. der Ausfall des Stroms > 8 Stunden oder flächendeckende Schäden und Beeinträchtigungen aufgrund eines starken Unwetters, ein sogenannter „Leuchtturm“ eingerichtet wird.

Dieser Leuchtturm dient als Anlaufstelle für betroffene und hilfesuchende Mitbürger*Innen aus dem gesamten Gemeindegebiet.

Der Leuchtturm befindet sich im Feuerwehrgerätehaus im Schnecken-gässchen 13 in 92253 Schnaittenbach.





9 Ansprechpartner für Fragen rund um das örtl. Katastrophenschutzkonzept

Sollten Sie Rückfragen haben oder Unklarheiten im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzkonzeptes bestehen, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner der Stadt Schnaittenbach:



Frau Laura Renda,
Bauamt & Feuerlöschwesen
☎ Tel. +49 9622 702511
✉ laura.renda@schnaittenbach.de



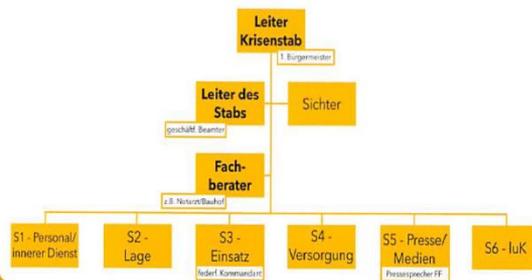
Herr Michael Werner,
federf. Kommandant der Feuerwehren
der Stadt Schnaittenbach
☎ Tel. +49 151 55887500
✉ michael.werner@feuerwehrschnaittenbach.de

Quiz

Im Leuchtturm selbst, welcher mit Notstrom versorgt werden kann, befinden sich für die Zeit des Schadensfalls der vorab bestimmte Krisenstab der Stadt Schnaittenbach (achtköpfiges Kernteam aus Stadtverwaltung und dem federführenden Kommandanten der vier Feuerwehren aus dem Gemeindegebiet), dringend notwendige Ansprechpartner von Schnaittenbach wie z.B. das Bürgermeisteramt, das Einwohnermeldeamt, das Amt für öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie ferner die Abschnittsführungsstelle für die vier Feuerwehren der Stadt Schnaittenbach (Koordinationsstab für das örtliche Einsatzgeschehen), ein ärztlicher Vertreter/Notarzt als erster Ansprechpartner für dringende persönliche Notfälle sowie ein Seelsorger.

Die Aufgaben des vorab bestimmten Krisenstabs sowie der Abschnittsführungsstelle sind vielfältig. Neben einer zentralen und zeitlichen Koordination der einzelnen Einsätze und Hilfeleistungsgesuche unter Berücksichtigung der Dringlichkeit für das gesamte Gemeindegebiet werden dort sämtliche Entscheidungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie der Ver- und Entsorgung der Gemeinde (Wasser, Abwasser, Energie) zentral gesteuert, priorisiert und koordiniert.

Die Gesamtleitung des Krisenstabs obliegt dem ersten Bürgermeister, welcher insbesondere vom Leiter des Stabs (geschäftsführender Beamter der Stadtverwaltung) und dem Leiter des Bereichs „Einsatz“ (S3, federführender Kommandant der Feuerwehren), ergänzt durch andere Stabsfunktionen (siehe Schaubild), unterstützt und beraten wird. Regelmäßige Übungen der verschiedenen Institutionen führen dabei zu einem routinemäßigen Ablauf in der dann sicherlich angespannten und kritischen Phase einer Großschadenslage.



14

Herausgegeben von:
Stadt Schnaittenbach, Rosenbühlstraße 1, 92253 Schnaittenbach

Bildnachweise:
Feuerwehr Schnaittenbach, LfV Bayern, BBK Bonn
Textnachweise:
Stadt Schnaittenbach, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe,
Feuerwehr Schnaittenbach

Redaktion:
Michael Werner, Lucas Reindl, Laura Renda

Illustration:
Mediengestaltung Reindl, Schnaittenbach

Druckversion:
Mai 2021 in einer Auflage von 4.000 Stück



4. Leistungsprüfung Ü 40



Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz



2.36

Richtlinie Bayern
Stand: 2010
mit reaktionalen Änderungen 2018



4. Leistungsprüfung Ü 40

Richtlinie Leistungsprüfung Löscheinsatz Ü40 des Bezirkfeuerwehrverbandes Oberpfalz

Zweck:

Das mit Beschluss des BFV-Ausschuss Opf. am 15.04.2019 in Neuersdorf übernommene Leistungsabzeichen Ü40 soll „altgedienten“ Feuerwehrkameraden/innen die Möglichkeit geben, mit dieser Leistungsprüfung ihr Können weiterhin unter Beweis zu stellen und dafür ein sichtbares Zeichen an der Feuerwehrdienstkleidung tragen zu dürfen.

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Alle Teilnehmer gehören aktiv einer Feuerwehr an, die Mitglied in einem Kreisfeuerwehrverband im Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. sind.
2. Alle Teilnehmer haben das Leistungsabzeichen Löscheinsatz Stufe 6 (alt III/5) GoldRot vor mindestens zwei Jahren (Kalenderjahre) erfolgreich abgelegt.
3. Alle Teilnehmer sind am Stichtag der Abnahme mindestens 40 Jahre alt.

Kommt keine komplette Gruppe mit den Teilnahmevoraussetzungen zustande, sind Ergänzungsteilnehmer zulässig. Es gelten sinngemäß die Bedingungen für Ergänzungsteilnehmer bei der bayerischen Leistungsprüfung Stufe 6 unter Berücksichtigung der noch folgenden Ausführungen.



4. Leistungsprüfung Ü 40

Richtlinie Leistungsprüfung Löscheinsatz Ü40 des Bezirkfeuerwehrverbandes Oberpfalz

Abstufung:

Das Leistungsabzeichen wird in drei Stufen BFV 1 (Bronze), BFV 2 (Silber) und BFV 3 (Gold) vergeben.

Kosten:

Für die Abnahme der Leistungsprüfung fallen Kosten entsprechend den Schiedsrichterleistungen für das bayerische Leistungsabzeichen an. Weiterhin eine Selbstkostengebühr für das Abzeichen (je nach Anzahl der verliehenen Abzeichen).

Trageweise:

Das Abzeichen wird in der jeweils höchsten Stufe neben den Abzeichen der bayerischen Leistungsprüfung links an der Feuerwehrdienstkleidung getragen.



4. Leistungsprüfung Ü 40

Richtlinie Leistungsprüfung Löscheinsatz Ü40 des Bezirkfeuerwehrverbandes Oberpfalz

Ablegemodus

1. Das Leistungsabzeichen wird gemäß den aktuell geltenden Richtlinien für das bayerische Leistungsabzeichen Löscheinsatz durchgeführt.
2. Die Auslosung der Teilnehmer erfolgt bereits ab Stufe BFV 1. Der Gruppenführer füllt bei allen Stufen einen Fragebogen aus.
3. Als Zusatzaufgabe für die Mannschaft wird für alle drei Stufen Gerätekunde gemäß Stufe 3 bayerische Leistungsprüfung Löscheinsatz festgelegt.
4. Für jede Abnahme ist eine eigene Niederschrift auf dem gültigen Formblatt bayerische Leistungsprüfung zu erstellen und wie beim bayerischen Leistungsabzeichen zur weiteren Erfassung weiterzuleiten. Auf der Niederschrift werden die Stufen mit BFV 1 bis BFV 3 eingetragen und der Vermerk „Leistungsprüfung BFV (Ü 40) angebracht. Entsprechend werden die aktuell gültigen Bewertungsbögen verwendet.



4. Leistungsprüfung Ü 40

Richtlinie Leistungsprüfung Löscheinsatz Ü40 des Bezirkfeuerwehrverbandes Oberpfalz

Ablegemodus

5. Eine Mischung mit Teilnehmern für das bayerische Leistungsabzeichen Löscheinsatz ist möglich. In diesem Fall sind zwei voneinander unabhängige Niederschriften zu fertigen. In der Niederschrift für die bayerische Leistungsprüfung sind die Teilnehmer für Leistungsprüfung BFV Ü40 als Ergänzungsteilnehmer mit abgelegter Stufe 6 einzutragen. In die Niederschrift der Leistungsprüfung BFV Ü 40 sind die Teilnehmer der bayerischen Leistungsprüfung als Ergänzungsteilnehmer der abzulegenden Stufe LP Bayern einzutragen.

6. Die gestoppte Zeit und die Fehlerpunkte beim Löschaufbau, beim Kuppeln der Saugleitung (falls erforderlich), der Trockensaugprobe und den Knoten und Stichen werden identisch in beiden Niederschriften eingetragen und angerechnet (bei Mischgruppe LP / BFV Ü 40)

7. Die Wartezeit zwischen den Stufen beträgt entsprechend der bayerischen Leistungsprüfung zwei Jahre (auf Kalenderjahre bezogen).



4. Leistungsprüfung Ü 40

Richtlinie Leistungsprüfung Löscheinsatz Ü40 des Bezirkfeuerwehrverbandes Oberpfalz

Abzeichen:

1. Das Abzeichen stellt das Logo des Bezirkfeuerwehrverbandes dar (siehe Abbildung im Anhang).
2. Der Durchmesser beträgt ca. 3 cm. Die Abstufung wird durch die Farbe des Abzeichens (BFV 1 = Bronze, BFV 2 = Silber und BFV 3 = Gold) symbolisiert.
3. Das Abzeichen ist aus Metall mit Anstecknadel.

Nachweis:

1. Der generelle Nachweis der erreichten Stufen ist entsprechend der Vorgaben im jeweiligen KFV zu führen.
2. Die Eintragung ins Dienstbuch erfolgt in den freien Zeilen unter „Weitere in- und ausländische Wettbewerbe“ oder an anderer geeigneter Stelle.
3. In begründeten Ausnahmefällen wird entsprechend der abgelegten Stufe eine Urkunde ausgestellt.



4. Leistungsprüfung Ü 40

Richtlinie Leistungsprüfung Löscheinsatz Ü40 des Bezirkfeuerwehrverbandes Oberpfalz

Bandschnalle:

Alternativ zum Abzeichen kann eine entsprechende Bandschnalle (jeweils nur für die höchste erreichte Stufe) getragen werden. Die Bänder der Bandschnallen sind Bronze (BFV 1), Silber (BFV 2) und Gold (BFV 3) vergleichbar zu den Stufen 1 bis 3 des bayerischen Leistungsabzeichen. Darauf befindet sich jeweils eine Miniatur des Abzeichens in den entsprechenden Farben Bronze, Silber und Gold des BFV Ü 40 Leistungsabzeichens. Die entsprechende Bandschnalle kann nach erfolgreicher Teilnahme auf eigene Kosten des Teilnehmers käuflich erworben werden.



Bild Abzeichen Stufe 1 BFV Ü40



5. Landkreiseigene Fahrzeuge und Gerätschaften

Referent KBI Günter Schöberl





Freiwillige Feuerwehren
des Landkreises Regensburg



Landkreis
Regensburg

Überörtliche Fahrzeuge und Gerätschaften im Landkreis Regensburg



1. Fahrzeuge

Durch den Landkreis Regensburg und im Rahmen des Katastrophen- sowie Bevölkerungsschutzes wurden im Landkreis Regensburg nachstehende Fahrzeuge beschafft bzw. zur Verfügung gestellt.



- **WLF Regenstauf**
mit Kran



Funkrufname:
Florian Regenstauf 36/1

Besatzung 1 / 2

Einsatzzweck:
Technische Hilfeleistung
und Transport von
Containern

Stationiert bei der FF Regenstauf



- **AB Sonderlöschmittel**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:
Zubringen von
Sonderlöschmitteln

Inhalt:
Schaummittel,
Wasserwerfer, ABC- und
D-Pulverlöscher, CO²-
Löscher

Stationiert bei der FF Regenstauf



Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Regensburg



Landkreis
Regensburg



Finanziert durch
den Freistaat
Bayern

• AB Ölwehr des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:
Einsatz erfolgt bei Ölunfällen

Inhalt:

- Auffangbehälter a 5000 Liter
- Ölumfüllpumpe
- explosionsgeschütztes Werkzeug
- Ölauffangmaterial
- Zubehör

Stationiert bei der FF Regenstauf



- **AB Mulde**
des Lkr. Regensburg



Abmessungen

- Länge: 6.900 mm
- Breite: 2.500 mm
- Höhe: ca. 1.500 mm
- Gewicht: ca. 2.800 kg

Heckseitig ist eine zweiteilige Flügeltür aus Stahl verbaut mit mittigem Verschluss über Drehriegel.

Die seitlichen Bordwände sind ca. 800 mm hoch. Das Bordwandsystem unterteilt sich in je 2 seitliche Aluminiumbordwände durch eine Mittelrunge, diese ist abklapp- und abnehmbar. Ebenso auch die Bordwände. Die Wände sind mit einem Staplerrammschutz geschützt.

Zusätzlich sind an der Mulde zwei Auffahrrampen mit einer Tragfähigkeit von 5.000 kg befestigt. Zur Abdeckung des Abrollbehälters ist auch eine Plane vorhanden.

Als Ladungssicherung dienen Aluminium Zurrschienen an der Stirnwand und den seitlichen Bordwänden, diese werden ergänzt durch Rundsperrstangen und zwölf Zurrpunkten im Behälterboden.

Stationiert bei der FF Regenstauf



- **WLF Schierling**
ohne Kran



Funkrufname:
Florian Schierling 36/1

Besatzung 1 / 2

Einsatzzweck:
Technische Hilfeleistung
und Transport von
Containern

Stationiert bei der FF Schierling



- **AB TWS Wasser/Schaum**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Zubringen von Löschwasser
+ Schaum

Inhalt:

Löschwasser 8.000 l,
Schaum 1.000 l, Firedos-
System, Tragkraftspritze,
CO²-Löcher
2x 5.000 l Waldbrand-
behälter, Hitzeschutz-
kleidung, Schaumzumischer

Stationiert bei der FF Schierling



- **WLF Neutraubling
mit Kran**



Funkrufname:

Florian Neutraubling 36/1

Besatzung 1 / 2

Einsatzzweck:

Technische Hilfeleistung
und Transport von
Containern

Stationiert bei d. FF Neutraubling



- **AB Atemschutz /
Strahlenschutz**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Zubringen von
Atemschutz-geräten +
Strahlenschutz-
ausrüstung

Inhalt:

Atemschutzgeräte ...
Stck.,

Stationiert bei der
FF Neutraubling



- **AB Mulde**
des Lkr. Regensburg



Abmessungen

- Länge: 6.900 mm
- Breite: 2.500 mm
- Höhe: ca. 1.500 mm
- Gewicht: ca. 2.800 kg

Heckseitig ist eine zweiteilige Flügeltür aus Stahl verbaut mit mittigem Verschluss über Drehriegel.

Die seitlichen Bordwände sind ca. 800 mm hoch. Das Bordwandsystem unterteilt sich in je 2 seitliche Aluminiumbordwände durch eine Mittelrunge, diese ist abklapp- und abnehmbar. Ebenso auch die Bordwände. Die Wände sind mit einem Staplerrammschutz geschützt.

Zusätzlich sind an der Mulde zwei Auffahrrampen mit einer Tragfähigkeit von 5.000 kg befestigt. Zur Abdeckung des Abrollbehälters ist auch eine Plane vorhanden.

Als Ladungssicherung dienen Aluminium Zurrschienen an der Stirnwand und den seitlichen Bordwänden, diese werden ergänzt durch Rundsperrstangen und zwölf Zurrpunkten im Behälterboden.

Stationiert bei d. FF Neutraubling



- **UG ÖEL**
des Lkr. Regensburg



Funkrufname:
Kater Regensburg Land
12/1

Besatzung 1 / 4

Einsatzzweck:
Unterstützung örtliche
Einsatzleitung

Stationiert im Lkr. Regensburg



- **MTW UG ÖEL**
des Lkr. Regensburg

Funkrufname:

Kater Regensburg Land
14/1

Besatzung 1 / 8

Einsatzzweck:

Mannschaftstransport

Stationiert im Lkr. Regensburg





- **Versorgungs-Lkw**
des Lkr. Regensburg



Funkrufname:

Florian Wörth 56/1

Besatzung 1 / 5

Einsatzzweck:

Transport von Gerätschaften und Material

Inhalt:

Lichtmast (LED), 6 Rollcontainer (Ölschaden, Leergutfässer, 540m B-Schlauch, Motorsäge, Ölbinder, IBC), Verkehrsleitkegel

Stationiert bei der FF
Wörth/Do.



• Versorgungs-Lkw

mit Modularem Gerätesatz Hochwasser
(MGH)



Funkrufname:

Florian Hemau 56/1

Besatzung 1 / 5

Einsatzzweck:

Unterstützung Hochwassereinsätze

Inhalt:

3x Rollwagen Energie

6x Rollwagen Pumpen

1x Rollwagen Zubehör

1x Rollwagen Transport

Stationiert bei der FF Hemau



- **KatS Gerätewagen Dekon-
P der ABC-Komponente**
des Lkr. Regensburg



Funkrufname:

Florian Pentling 67/1

Besatzung 1 / 5

Einsatzzweck:

ABC-Schutz/Dekontamination

Inhalt:

2 Schnelleinsatzzelte 5x5m, 1
Schnelleinsatzzelt 3x5m,
Einpersonenduschkabine,
Trinkwasserschläuche und -armaturen,
Duschgestänge, Umfeldbeleuchtung LED,
Warmwassererzeuger 100 kW,
Zeltheizgerät 48 kW, Stromerzeuger 9 kVA,
Power Moon, Transportmöglichkeit für
2.000 Liter Wasser

Stationiert bei der FF Pentling





Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Regensburg



Landkreis
Regensburg

LF 20-KatS (Löschfahrzeug)



Funkrufname:

Florian Regendorf 41/1

Besatzung 1 / 8

Einsatzzweck:

Löscharbeiten

Inhalt:

6 Hohlstrahlrohre,
verschiedene Größen
600m B-Schlauch, davon 320
m im Heck in Buchten zur
Verlegung während der Fahrt
Kombischaumrohr
120 Liter Schaummittel



Bevölkerungsschutz
Bundesministerium des Innern

Stationiert bei der FF Regendorf



- **Mehrzweckanhänger**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Transport von Pumpen,
Beleuchtungssätzen,
Zubehör

Inhalt:

4x Chiemseepumpe
2x Stromerzeuger 13 kVA
Beleuchtung, Zubehör

Stationiert bei der
FF Frauenberg



- **Mehrzweckanhänger**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Transport von Pumpen
Beleuchtungssätzen,
Zubehör

Inhalt:

2x Chiemseepumpe
2x Stromerzeuger 13 kVA
Beleuchtung, Zubehör

Stationiert bei der
FF Ramspau



- **Lichtmastanhänger**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Ausleuchten von
Einsatzstellen

Ausrüstung:

Lichtleistung 4x 2.000 Watt
Unabhäng. Stromversorgung

Stationiert bei der
FF Pettendorf



- **Ölwehrranhänger**
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Abwehr von Öl auf
Gewässer

Inhalt:

Ölsperre, Stromerzeuger,
Ölschlängel Länge,
Schlauchboot und
Ölwehrezubehör

Stationiert bei der FF Tiefenthal



- **Ölschadensanhänger (ÖSA)**
Ölwehr Bayern

Einsatzzweck:

Einsatz erfolgt bei Ölunfällen

Ausstattung:

- 4 Auffangbehälter á 5000 Liter
- 1 Ölumfüllpumpe
- explosionsgeschütztes Werkzeug
- Ölauffangmaterial
- Ölbindemittel



Stationiert bei der FF Hemau



- **Ölschadensanhänger (ÖSA)**
Ölwehr Bayern

Einsatzzweck:
Einsatz erfolgt bei Ölunfällen

Ausstattung:

- 4 Auffangbehälter á 5000 Liter
- 1 Ölumfüllpumpe
- explosionsgeschütztes Werkzeug
- Ölauffangmaterial
- Ölbindemittel

Stationiert bei der
FF Stadt Neutraubling





- **Ölschadensanhänger (ÖSA)**
Ölwehr Bayern



Einsatzzweck:

Einsatz erfolgt bei Ölunfällen

Ausstattung:

- 4 Auffangbehälter á 5000 Liter
- 1 Ölumfüllpumpe
- explosionsgeschütztes Werkzeug
- Ölauffangmaterial
- Ölbindemittel

Stationiert bei der
FF Regenstauf



- **Öl-Entsorgung**
(Ölwehrgeräteanhänger Entsorgung)
Ölwehr Bayern

Einsatzzweck:
Einsatz erfolgt bei
Ölunfällen

Ausstattung:

- 50.000 Liter
Auffangbehälter
- Zwischenlager für
aufgefangenes Öl-
Wassergemisch

Stationiert bei der
FF Regenstauf





- **ÖLW-Geräteanhänger**
(Ölwehrgeräteanhänger)
Ölwehr Bayern



Einsatzzweck:
Einsatz erfolgt bei
Ölunfällen

Ausstattung:

- Material zum Aufnehmen von Kohlenwasserstoffen von Wasseroberflächen oder aus Sanierungsbrunnen
z.B. Mopmatic-Wringer

Stationiert bei der
FF Regenstauf



- **Mehrzeckboot MZB**
Ölwehr Bayern



Funkrufname:

Florian Wörth 99/1

Ausrüstung:

Nutzlast: 1200 kg

Besatzung:

1 Bootsführer / 11 Personen

Beladung: Nach DIN-Norm

Sonderausstattung:

Pumpenanschlussstück für TS 8/8

Stationiert bei der

FF Wörth a. d. Donau



- **Ölsperrenanhänger**

mit Ölsperre Optimal 350F
des Lkr. Regensburg



Einsatzzweck:

Ölsperre auf Gewässer

Ausrüstung:

100 m Ölsperre mit
Zubehör

Stationiert bei der

FF Pentling



- **Ölsperrenanhänger**

mit Ölsperre Optimal 350F
Ölwehr Bayern



Einsatzzweck:

Ölsperre auf Gewässer

Ausrüstung:

100 m Ölsperre mit
Zubehör

Stationiert bei der

FF Regendorf



2. Geräte

Durch den Landkreis Regensburg und im Rahmen des Katastrophen- sowie Bevölkerungsschutzes wurden im Landkreis Regensburg nachstehende Fahrzeuge beschafft bzw. zur Verfügung gestellt.



- **Notdächer**



Einsatzzweck:

Bei Bedarf können die zwölf Notdächer über ein Haus gestülpt werden, das von Hagel, Sturm oder Feuer beschädigt worden ist.

Anzahl:

6 Stück

Stationiert bei der FF Neutraubling

Übergeben durch die 
Ein Stück Sicherheit.



• Schwimmsauger



Einsatzzweck:

Mit dem Schwimmsauger kann aus Bächen gesaugt werden, wenn der Wasserstand nur noch 5 cm beträgt. Bisher waren mindestens 30 cm notwendig. Da das Wasser an der Oberfläche entnommen wird, wird zudem der Gewässerboden geschont. Der 7kg leichte Schwimmsauger

Anzahl:
13 Stück

Stationiert in jedem KBM-Bezirk

Übergeben durch die 
Ein Stück Sicherheit.



- **Hebegeschirr Großtier-
rettung**
des Lkr. Regensburg

Einsatzzweck:

Hebegeschirr und
Bergungsgeschirr für z.B.
Pferde und Rinder



Stationiert bei der FF Regenstauf



- **Flachwasserschubboote**
des Lkr. Regensburg

Einsatzzweck:

Einsatz bei Hochwasser
und flachen Gewässern



9 Stück stationiert in der
Salzguthalle des Landkreises in
Oberpfaundorf



Die vorgenannten Fahrzeuge und Geräte stehen allen Feuerwehren des Landkreises im Einsatzfall und im Rahmen des Katastrophenschutzes auf Bedarf und Anforderung zur Verfügung und können über die integrierte Stelle alarmiert werden.



Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Regensburg



Impressum:

Verantwortlich:

KBR Wolfgang Scheuerer

Redaktion:

KBI Fachaufgaben Günter Schöberl

Bildermaterial:

Homepage der Feuerwehren im Landkreis Regensburg

Alle Rechte vorbehalten:

Gestaltung und Inhalt sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung der Feuerwehren
des Landkreises Regensburg



6. LFV – Verbandsversammlung Obertraubling 2022

16. und 17. September MZH Obertraubling





8. Lehrgänge 2022

Die Lehrgangstermine für die Kreislehrgänge sind auf der Homepage des KfV Regensburg unter

<https://kfv-regensburg.feuerwehren.bayern/lehrgaenge/lehrgaenge/>

oder

https://kfv-regensburg.feuerwehren.bayern/media/filer_public/0a/b1/0ab1976c-fa8c-4779-9cb5-78a3c5f4991b/2022_lehrgangskatalog_kfv_rgbg_v1_2_final_2021_11_23.pdf

Zum Download bereit.





9. Verschiedenes

**Ab dem 02.11.2021 wird die
Einsatznachbearbeitung in allen
Leitstellen abgeschaltet**

ELDIS-Management-Suite

Derzeit findet der Umzug der Einsatznachbearbeitung + Stärkemeldung aus der ILS in das Zentralsystem statt. Daher ist die lokale Installation der EMS nicht verfügbar.

Sobald die Migration aller Daten abgeschlossen ist, werden Sie über Ihren zuständigen Fachberater-EDV informiert werden und können dann in der zentralisierten Einsatznachbearbeitung (zEN) mit der neuen eMS dort weitermachen, wo Sie in der alten EMS aufgehört haben.

Bitte beachten Sie hierzu auch, dass sich damit der Aufruf (Webadresse) ändern wird. Dies wird Ihnen ebenfalls rechtzeitig mitgeteilt werden.

Neue Anmeldung – Neue Gebühren!



Feuerwehren



Anmeldung

zu einem Lehrgang / einer Ausbildung auf Kreisebene für

(jeweils anzukreuzen)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Atemschutzgeräteträger | <input type="checkbox"/> Fahrzeugmaschl |
| <input type="checkbox"/> Gefahrgut (Teil 1) | <input type="checkbox"/> Motorsägenaus |
| <input type="checkbox"/> CSA + Gefahrgut (Teil 1) | <input type="checkbox"/> Absturzsicheru |
| <input type="checkbox"/> Fire-Flash-Box | <input type="checkbox"/> Fortbildung THI |
| <input type="checkbox"/> Feuerwehrsaniäter | <input type="checkbox"/> Fortbildung VU |

Termin: _____ Vormittag Nachmitt

Name: _____ Vorn

Feuerwehr: _____ Gebi

Straße: _____ PLZ

Gemeinde: _____ Sons

Erforderliche Lehrgangsvoraussetzungen:

- **Modulare Truppausbildung - Basismodul**: mind. 15 Jahre bei Lehrgangsbeg
- **Modulare Truppausbildung - Abschlussprüfung**: 18 Jahre – abgeschlossen
- **modulare Truppausbildung Ausbildungs- und Übungsdienst oder Truppmar**
- **Fahrzeugmaschl**: 18 Jahre, nach Möglichkeit Führerschein für das entsg
- **Atemschutzgeräteträger**: 18 Jahre, Tauglichkeit nach G 26.3 - Bescheinigun
- **Barträger**
- **CSA, Gefahrgut Teil 1**: 18 Jahre, abgeschl. Lehrgang für Atemschutzgeräte (Bescheinigung in Kopie beifügen), kein Barträger
- **Zusatzmodul Absturzsicherung**: 18 Jahre, abgeschlossenes MTA - Basismodul
- **Fire-Flash-Box**: 18 Jahre, Atemschutzgeräteträger, Tauglichkeit nach G 26.3 - B
- **Feuerwehrsaniäter**: ab 18 Jahren, abgeschlossene Erste-Hilfe-Ausbildung (15

Mit Teilnahme und Speicherung meiner Daten¹⁾ einverstanden:

Die Voraussetzungen sind erfüllt:

Datum, Unterschrift Teilnehmer

¹⁾ Datenschutzhinweis (EU-DSGVO): Die Speicherung der Personaldaten (Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Geburtsort, Feuerwehr, Gemeinde, besuchter Kurs und KBM-Betrieb) in der Lehrgangsdatenbank des KfV Regensburg erfolgt gemäß geltender EU-DSGVO.

Ort, Unterschrift Kommandant

(Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Feuerwehr, Gemeinde, besuchter Kurs und KBM-Betrieb) in der Lehrgangsdatenbank des KfV Regensburg erfolgt gemäß geltender EU-DSGVO.

Lehrgangs- / Ausbildungsgebühren:

- MTA Basismodul 10,00 € / Teilnehmer
- MTA Abschlussprüfung 5,00 € / Teilnehmer
- Maschinisten, Gefahrgut Teil 1 35,00 € / Teilnehmer *
- Atemschutzgeräteträger 90,00 € / Teilnehmer *
- Fire-Flash-Box 25,00 € / Teilnehmer
- CSA inkl. Gefahrgut Teil 1 70,00 € / Teilnehmer *
- Absturzsicherung inkl. Prüfung des Gerätesatzes Absturzsicherung 70,00 € / Teilnehmer *
- Feuerwehrsaniäter 70,00 € / Teilnehmer *

Mit den Lehrgangskosten erklären wir uns einverstanden. Der Betrag wird der Gemeinde durch das Landratsamt Regensburg in Rechnung gestellt.

Die örtlichen Regelungen über die Gewährung von Pauschalbeträgen bzw. Abrechnung nach Reisekostenrecht oder nach Verpflegungssätzen wird hierdurch nicht berührt. Diese Kosten werden von der örtlichen Feuerwehr abgerechnet.

Für Teilnehmer, welche nicht bis spätestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn abgemeldet werden, wird die Lehrgangs- / Ausbildungsgebühr in voller Höhe erhoben.

* Bei den Lehrgangs-/Ausbildungsgebühren sind die Kosten für die Verpflegung enthalten.

Teilnehmer:innen erhalten bei Fortbildungen keinen Ausbildungsnachweis. Der Nachweis ist vom den KbL Selbständig in das Dienstbuch einzutragen.

Die Ausbildungsteile der Feuerwehren des Landkreises Regensburg, der Landkreise Regensburg und die ausrichtende Feuerwehr (Lehrgangsort) haften weder für Schäden am eigenen Fahrzeug während der Fahrt, noch an abgestellten Fahrzeugen während des Lehrgangs / der Ausbildung. Als Parkmöglichkeit werden die Parkplätze am Ausbildungsort der ausrichtenden Feuerwehr / Organisation / Firma zur Verfügung gestellt.

Für Schäden oder Beschädigungen an überlassenen oder zur Verfügung gestellten Gerätschaften und Ausrüstungsteilen kann **keine Haftung** übernommen werden.

Mit der Teilnahme und Kostenübernahme einverstanden:

Ort / Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift der Gemeinde

Lehrgangsanzahlung vollständig + Voraussetzung gegeben: ja / nein Unterschrift KBK/BKM

Die Lehrgangsanmeldung ist mind. 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn mit **allen Unterschriften** beim zuständigen KBI / KBM abzugeben! Das Lehrgangsformular sollte maschinell und leserlich ausgefüllt werden. Die Vergabe der Lehrgangsplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der vollständig ausgefüllten Anmeldung.

Formular „Anmeldung zu einem Lehrgang / einer Ausbildung auf Kreisebene“
Verfasser: KfV Regensburg (Regierung) - Stand 11.06.2020

Die Anmeldung immer von der Homepage des KfV downloaden unter:

https://kfv-regensburg.feuerwehren.bayern/media/filer_public/c0/1e/c01e7ca1-18dc-4ba8-bc64-b6d2cb479c9c/lehrgangs-anmeldung_kreislehrgang_kfv_rgbg_formular_zum_ausfuellen_2021_08_1_1.pdf



DGUV Vorschrift 49

Unfallverhütungsvorschrift

Feuerwehren

Notifiziert gemäß der Richtlinie (EU) 2015/1535 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. September 2015 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft (ABl. L 241 vom 17.9.2015, S. 1).

Link zum Download:

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1507>



INFORMATION



Geschäftsbereich I
Prävention

Stand: 07.07.2021

Persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehr bei Motorsägearbeiten

Arbeiten mit der Motorsäge sind mit einem hohen Risiko für die Einsatzkräfte verbunden. Ereignen sich dabei Unfälle, haben diese meist schwere Verletzungen zur Folge. Aufgrund dieser besonderen Gefahr muss neben der fachlichen Befähigung (Ausbildung und Übung) auch spezielle Schutzausrüstung für Motorsägearbeiten vorhanden sein (§14 Abs. 2 DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“):

Kopf-, Gesichts- und Gehörschutz

Bei Motorsägearbeiten ist mindestens ein Feuerwehrhelm mit Gesichtsschutz und Gehörschutzstöpsel zu tragen. Einen besseren Schutz bieten „Forst- oder Waldarbeiterhelme“. Hierbei handelt es sich um Industrieschutzhelme (DIN EN 397) mit montierten Gehörschützern/Kapselgehörschutz (DIN EN 352-3) und Gesichtsschutz (DIN EN 1731). Gesichtsschutz aus Gittergewebe beschlägt nicht und verhindert, dass sich Abgase der Motorsäge hinter dem Gesichtsschutz stauen.

Schnittschutz im Beinbereich

Latz- oder Bundhosen nach DIN EN ISO 11393-2 (früher: DIN EN 381-5) mit **rundumlaufendem Schnittschutz** (Form C, mind. Klasse 1) schützen vor Schnittverletzungen im Beinbereich. Alternativ können gleichwertige Beinlinge getragen werden. Form C ist für die Verwendung durch Anwender vorgesehen, die Kettensägen unregelmäßig oder in Ausnahmesituationen verwenden. Zudem wirkt der rundumlaufende Schnittschutz auch dann, wenn die Kette die Schnittschutzeinlage auf dem Bein verdreht.

Achten Sie auf das Kettensägenpiktogramm und das FPA-Prüfzeichen (Kuratorium für Wald- und Forsttechnik – KWF, vgl. Abbildung rechts) sowie auf die Hinweise des Herstellers zur Pflege und Haltbarkeit/Tragedauer.





Schnittschutz im Fußbereich

Bei nicht absehbaren oder kurzzeitigen Motorsägearbeiten kann ausnahmsweise Feuerwehr-Sicherheitsschuhwerk mit Zehenschutz verwendet werden. Einen besseren Schutz bieten (Feuerwehr-) Sicherheitsschuhe mit Schnittschutzeinlage. Feuerwehren, deren Einsatzgeschehen ein umfangreiches oder häufiges Arbeiten mit der Motorsäge erwarten lässt, empfehlen wir dringend Sicherheitsschuhwerk mit Schnittschutzeinlage. Als alternative haben sich bei Feuerwehren auch (Schnitt-) Schutzgamaschen nach DIN EN ISO 11393-5 bewährt, sofern diese einen festen Halt am Feuerwehrstiefel bieten.

Arbeiten mit Motorsägen von Körben der Drehleiter

Grundsätzlich sollte sich bei Arbeiten mit der Motorsäge nur eine Person im Drehleiterkorb befinden. Ist der Aufenthalt einer zweiten Person erforderlich, so wird für die **zweite Person** zusätzlich folgende Persönliche Schutzausrüstung empfohlen:

- Schnittschutzjacke mit Schnittschutzeinlage im Brust- und Bauchbereich nach DIN EN ISO 11393-6 (Form B, Klasse 1) (früher: DIN EN 381-10 und DIN EN 381-11)
- Stulpenhandschuhe mit Schnittschutzeinlage nach DIN EN ISO 11393-4 (Typ 1, Form B, Klasse 1) (früher: DIN EN 381 Teil 7)
- Ergänzend haben sich Schnittschutzstulpen bewährt.

Die Verwendung eines Trenngitters im Korb anstelle der Persönlichen Schutzausrüstung stellt im Bereich der Feuerwehr keine geeignete Schutzmaßnahme dar.

Generell gilt

Aufgrund des hohen Risikos bei Motorsägearbeiten sollte die Feuerwehr nur dann Motorsägearbeiten ausführen, wenn dies zur Personenrettung, Schadensbekämpfung oder Verhinderung weiterer unmittelbar drohender Gefahren zwingend notwendig ist (vgl. Artikel 4 Abs. 2 Bayerisches Feuerwehrgesetz).



9. Verschiedenes

**KFV- und Kommandantenversammlung
am**

06.03.2022

in Hema, Tangrintlhalle



9. Verschiedenes

**Kommandantenwinterschulung und
Jugendwartversammlung**

November 2022



9. Verschiedenes

Workshop Mitgliedergewinnung

Wann: Mittwoch, 02.02.2022 um 9 Uhr – ca. 16 Uhr

Wo: GH Obertraubling



Freiwillige Feuerwehr

Eigenleistung der Feuerwehr (Verein) für

für das Jahr: **2021**

	€
1. Beschaffungen auch Kostenbeteiligungen	

2. Leistungen beim Bau des Gerätehauses (Neubau/Umbau/Erweiterung)	
a) eingesetzte Geldmittel	

b) Material (z.B. Holzspenden u.ä.)	

c) geleistete Arbeitsstunden	Stunden
nur bei Bau/Umbau- Maßnahmen Geräteh.	
Facharbeiter	
Helfer	

15. Dezember 2021

Kommandant

Vorsitzender



Bitte bis spätestens **15. Dezember 2021** an den zuständigen KBM
zurücksenden (1-fach).



Jahresbericht **2021**

Ordnungsnummer **09.8375.**

BY

Jugendfeuerwehr
Kreis

Gemeinde/Stadt der FF/WF
Bundesland **BAYERN**

JF gegründet am
Dienstbetrieb eingestellt am

weibliche Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausländische Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Vorjahr			Berichtszeit			
	Jungen	Mädchen	Gesamt	Alter	Jungen	Mädch.	Gesamt
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unter 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugänge Neuaufnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugänge aus anderen JF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Berichtszeit in die aktive Wehr übernommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
davon ausländische Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aus JF wieder ausgeschieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
davon ausl. Mitglieder 31.12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				Über 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Austrittsgründe	Anzahl
-----------------	--------

Wohnortwechsel	<input type="checkbox"/>
Schul-/Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>
anderer Verein	<input type="checkbox"/>
andere Interessen	<input type="checkbox"/>
keine Lust mehr	<input type="checkbox"/>
kein Interesse mehr	<input type="checkbox"/>
durch Ausschluss	<input type="checkbox"/>
sonstige	<input type="checkbox"/>

JF erhält Zuschüsse Ja Nein

Öffentlichkeitsarbeit Ja Nein

JF hat sich beteiligt an:

Jugendpolitische Aktivitäten

Natur/Umweltschutz

Internationale Jugendarbeit

Bildungsveranstaltungen

Lauffeuer abgelesen

weibliche Mitglieder eingestellt

weibliche Mitglieder werden i. akt. Wehr übernommen

JF führt Gruppenabende durch:

wöchentlich mehrmals

wöchentlich 1x

wierzehntägig 1x

monatlich 1x

JF hat mehr interessierte als sie aufnehmen kann

JF hat Nachwuchssorgen

JF hat einen gewählten JF-Ausschuss u. Jugendsprecher

Erreichte Abzeichen	Anzahl	Jugendflamme
Erstprüfung Jugendleistungsprüfung	<input type="checkbox"/>	Stufe I <input type="checkbox"/>
Leistungsergebnisse DJF	<input type="checkbox"/>	Stufe II <input type="checkbox"/>
Erstprüfung Wasser Bronze	<input type="checkbox"/>	Stufe III <input type="checkbox"/>

Wissentest
Bronze <input type="checkbox"/>
Silber <input type="checkbox"/>
Gold <input type="checkbox"/>
Urkunde <input type="checkbox"/>

Fortbildungen	Anzahl
Gemeindeebene	<input type="checkbox"/>
Kreisebene	<input type="checkbox"/>
Bezirksebene	<input type="checkbox"/>
Landes-/Bundesebene	<input type="checkbox"/>

Die Gruppenstunden der JF im Berichtszeit verteilen sich in:

Gesamtstunde: Zeitlager/Feizeit/Fahrten

Gesamtstunden: Feuerwehrtechnische Ausbildung

Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit

Zusätzlicher Zeitaufwand für Jugendwart/Betreuer/Ausbilders usw.

	Ortsebene	Gemeindeebene	Kreisebene	Bezirksebene	Landes-/Bundeseb.
Vor-/Nachbereitung	<input type="checkbox"/>				
Sitzungen/Tagungen	<input type="checkbox"/>				
Ausbildung/Fortbildung	<input type="checkbox"/>				
Gesamt	<input type="checkbox"/>				

Alter des/der Jugendfeuerwehrwartin:

Unter 18 18-27 28-35 36-45 46-55 ab 56

Der/die JFW wird unterstützt von

Stv. JFW, JGr. Betreuerin, Helfer

In meiner örtlichen Feuerwehr sind insgesamt

aktive Mitglieder - davon sind bis einschließlich 26 Jahre

JFW Name geboren am: JFW seit

Beruf Dienstgrad Telefon

Anschrift Telefax

E-Mail JFW

Internetseite JF E-Mail der JF:

Die Richtigkeit der Angaben bestätigt:

Ort, Datum

Unterschrift

15. Dezember 2021

E-Mail Adresse!



9. Verschiedenes – Jugendjahresbericht

- Bei Problemen und Fragen direkt an Kreisjugendwart Fabian Kaptein wenden



Meldebogen FEUERWEHR

zur Aktualisierung der Adress-Daten und zur Berechtigung Einsatznachbearbeitung

Feuerwehr:		Änderungsdatum am:	
Name der Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr	Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort (Gemeinde)		Ortsteil	
Telefon Gerätehaus	Telefax Gerätehaus	Mobile/telefon Feuerwehrfahrzeug (falls vorhanden)	E-Mail-Adresse der Feuerwehr (falls vorhanden)
KBI-Bereich / Name KBI (bitte auswählen)		zuständiger KBM (bitte auswählen)	
KBI Ost - Johann Bornschiegl		KBM Ost 2 - Georg Koller ✚	
Auswahlfelder bitte mit der Maus anklicken!			

stv. Jugendwart:	gewählt am:	<input type="checkbox"/> wieder gewählt
Name, Vorname	Straße, Hausnummer	<input type="checkbox"/> neu gewählt
PLZ, Ort (Gemeinde)	Ortsteil	<input type="checkbox"/> vom Kdt. informativ bisherig
Geburtsdatum	E-Mail	Name Vorname
Telefon privat	Telefon dienstlich	Telefax
		Handy, sonst. Erreichbarkeit

Frauenbeauftragte:	gewählt am:	<input type="checkbox"/> wieder gewählt
Name, Vorname	Straße, Hausnummer	<input type="checkbox"/> neu gewählt
PLZ, Ort (Gemeinde)	Ortsteil	<input type="checkbox"/> vom Kdt. informativ bisherig
Geburtsdatum	E-Mail	Name Vorname
Telefon privat	Telefon dienstlich	Telefax
		Handy, sonst. Erreichbarkeit

Neuer Berichtsfertiger für die EINSATZNACHBEARBEITUNG:

1. Kommandant:	gewählt am:	<input type="checkbox"/> wieder gewählt
Name, Vorname	Straße, Hausnummer	<input type="checkbox"/> neu gewählt
PLZ, Ort (Gemeinde)	Ortsteil	<i>informativ bisheriger Kdt.</i>
Geburtsdatum	E-Mail	Name Vorname
Telefon privat	Telefon dienstlich	Telefax
		Handy, sonst. Erreichbarkeit

Geburtsdatum	E-Mail	<i>informativ bisheriger 1. Vors.</i>
Telefon privat	Telefon dienstlich	Telefax
		Handy, sonst. Erreichbarkeit

stv. Vorsitzender:	gewählt am:	<input type="checkbox"/> wieder gewählt
Name, Vorname	Straße, Hausnummer	<input type="checkbox"/> neu gewählt
PLZ, Ort (Gemeinde)	Ortsteil	<i>informativ bisheriger 2. Vors.</i>
Geburtsdatum	E-Mail	Name Vorname
Telefon privat	Telefon dienstlich	Telefax
		Handy, sonst. Erreichbarkeit

Jugendwart:	gewählt am:	<input type="checkbox"/> wieder gewählt
Name, Vorname	Straße, Hausnummer	<input type="checkbox"/> neu gewählt
PLZ, Ort (Gemeinde)	Ortsteil	<input type="checkbox"/> vom Kdt. bestellt
Geburtsdatum	E-Mail	<i>informativ bisheriger JW</i>
Telefon privat	Telefon dienstlich	Telefax
		Handy, sonst. Erreichbarkeit

Übersetzung	NAME	VORNAME
Kommandant (neu) <i>(bitte auch Kontakt-Daten oben ausfüllen)</i>		
Berichtsfertiger (neu) <i>(bitte auch Kontakt-Daten oben ausfüllen)</i>		

Die Richtigkeit der vorgenannten Angaben bestätigt:

Ort, Datum

Unterschrift Kommandant / Führungskraft

Hinweise zum Datenschutz:
Die vorgenannten Daten werden aus folgenden Gründen erhoben:

- Der Landkreis, Kreisbrandrat bzw. deren beauftragte Personen benötigen zur Abwicklung des Schriftverkehrs mit den Feuerwehren die jeweils aktuellen Kontaktdaten der Kommandanten, Vorsitzenden, Jugendwarte und Frauenbeauftragten der Feuerwehren.
- Die Kontaktdaten der Kommandanten werden zusätzlich an die integrierte Leitstelle Regensburg weitergemeldet.
- Die Daten für Einsatznachbearbeitung werden benötigt zur Pflege der Zugangsberechtigung.
- Eine weitergehende Nutzung der Daten erfolgt nicht, insbesondere werden die Daten nicht an unberechtigte Dritte weitergegeben.

Benachrichtigung	am (Datum)	durch (Name)
I. Adresslisten LRA / KBR ergänzt bzw. aktualisiert		
II. Kontaktdaten ILS Alarmplanung geändert		
III. EN-Änderung durchgeführt, Neue/r Benutzer angelegt		
IV. EN Bisherige/r Benutzer deaktiviert		
V. EN Mitteilung LOGONNAME an Feuerwehr erfolgt		



9. Verschiedenes - Leistungsprüfung

 <p>Leistungsprüfung Die Gruppe im Lö</p>	 <p>Jugendleistungsprüfung</p>	 <p>Leistungsprüfung Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz</p>
 		 
<p>2.36</p>	<p>2.38</p> <p>Richtlinie Bayern Ausgabe 2010</p>	<p>Richtlinie Bayern Ausgabe 2010</p>



Fragen, Wünsche, Anträge



**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit!**